

# Nachmittage mit „Bande“

**BETREUUNG** / Gemeinde und Gugelbärenbande haben Vertrag für die schulische Nachmittagsbetreuung auf ein Jahr verlängert.

VON TINA SCHMORANZ

**HÖFLEIN** / Nach mehreren Verhandlungsrunden konnten sich Gemeindeführung und der ortsansässige Verein Gugelbärenbande auf ein passendes Paket zur Weiterführung der schulischen Nachmittagsbetreuung einigen.

Damit sind gemeinsame, bunte Nachmittage mit Mahlzeiten, Freizeitgestaltung und Erledigung der Hausaufgaben für die Volksschüler gesichert. Auch die berufstätigen Eltern wissen ihre Kinder damit auch ab Herbst wieder in guten Händen. „Wir sind froh, die bewährte Betreuung fortzuführen und den Kindern schöne Nachmittage in der Schule zu sichern“, kommentiert Bürgermeister Otto Auer die Ei-

nigung. „Ein paar Dinge mussten wir länger diskutieren, doch jetzt sind beide Seiten zufrieden“, erklärt auch Trixi Prinz von der Gugelbärenbande.

## **Gesamtkosten pro Jahr betragen 38.000 Euro**

Im Paket enthalten sind mehrere Übereinkünfte, die für die beidseitige Vertragsannahme nötig waren. Die jährlichen Gesamtkosten belaufen sich für die Gemeinde auf einen Betrag von 38.000 Euro, dieser wird durch die Elternbeiträge und eine Landesförderung finanziert. Zusätzlich verpflichtet sich die Gemeinde dazu, im Krankheitsfall 50 Prozent der Personalkosten für Vertretungen der Betreuungsperson zu übernehmen.

Die Organisation sowie die Ab-

rechnung der Betreuung läuft weiterhin über die Gemeinde, das heißt also, Eltern melden ihre Kinder zur Nachmittagsbetreuung am Gemeindeamt an und ab. Personelle Unterstützung für die Nachmittagsbetreuung gibt es auch seitens der Schule: Die tägliche Lernstunde, im Zuge derer Hausaufgaben erledigt oder Lerninhalte wiederholt bzw. vorbereitet werden, wird von den Lehrkräften der Schule abgehalten. Mit dieser Aufteilung und dem finanziellen Beitrag kann die schulische Nachmittagsbetreuung in Höflein gemeinsam mit der Gugelbärenbande nun in die dritte Runde starten. Der Vertrag wird aufgrund der aktuellen Betreuungszahlen und -stunden jedes Jahr neu verhandelt.